

Raumentwicklungskonzept "Verkehr, Tourismus und Leben in der Region Insel Usedom"

Anhang 2: Zustandsanalyse „Tourismus in der Region Usedom“

Inhalt

1	Tourismusentwicklung	4
1.1	Tourismusdaten	4
1.2	Gästeinformationen	13
1.3	Besucherzahlen touristischer Attraktionen /Ziele	14
1.4	Bettenentwicklung und -verteilung	15
2	Schwerpunkt- und Entwicklungsräume	17
3	Rechtliche Aspekte und Zuständigkeiten	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bettenkapazitäten Insel Usedom - Ostseebäder (Stand 2020; einschl. Camping) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2021)	16
Tabelle 2:	Kur- und Erholungsorte auf der Insel Usedom (Stand 12/2020)	18

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Entwicklung der Gästeankünfte auf Usedom lt. Angaben StatA M-V (2010-2019) Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	4
Abbildung 2:	Entwicklung der Ankünfte auf Usedom nach Reisegebiet lt. Angaben StatA M-V (2010-2019) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	5
Abbildung 3:	Entwicklung der Übernachtungszahlen lt. Angaben StatA M-V auf Usedom (2010- 2019)	6
Abbildung 4:	Verteilung der Übernachtungszahlen nach Monaten lt. Angaben StatA M-V (2018 und 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	6
	M-V (2010 – 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	7
Abbildung 6:	Übernachtungszahlen Ostseebäder laut Kurtaxenabrechnung 2019 (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2021)	8
Abbildung 7:	Entwicklung der Übernachtungszahlen auf Usedom nach Reisegebiet (2010- 2019) (Hinweis: Übernachtungsintensität bezieht sich auf gewerbliche Unternehmen; eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	9
Abbildung 8:	Entwicklung der Aufenthaltsdauer auf Usedom lt. Angaben StatA M-V (2010- 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	10

Abbildung 9: Entwicklung der Aufenthaltsdauer auf Usedom nach Reisegebiet lt. Angaben StatA M-V (2010 – 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	11
Abbildung 10: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher auf Usedom nach Herkunft der Gäste	11
(2019) (Quelle: Statista, 2020)	11
Abbildung 11: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen auf Usedom nach Herkunft der Gäste im Jahr 2019 (in 1.000) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Statista, 2020b)	12
Abbildung 12: Ankünfte 2019 nach Quellmärkten (eigene Darstellung BTE, Quelle: UTG, 2020)	13
Abbildung 13: Besucherzahlen touristischer Einrichtungen Usedom (2017 und 2018) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)	14
Abbildung 14: Organisationsstruktur Insel Usedom	17

1 Tourismusentwicklung

Vorbemerkung: Die hier verwendeten Zahlen in den grafischen Abbildungen beziehen sich auf die Angaben des Statistischen Landesamt Mecklenburg-Vorpommern (StatA M-V), die die gewerblichen Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten erfassen. Diese stehen exemplarisch für die Entwicklungsausprägungen auf der Insel. Weitere Zahlen, wie die Quellmarktstatistiken sowie die Statistiken zu den gewerblichen und nicht-gewerblichen Bettenzahlen von den Kurverwaltungen auf der Insel Usedom, werden entsprechend benannt.

1.1 Tourismusdaten

Gästekünfte

Die Gästezahlen sind seit 2010 verhältnismäßig kontinuierlich angestiegen mit leichten Rückgängen im Jahr 2013 und 2014 sowie 2017. Laut der Reiseverkehrsstatistik des statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern verbuchte die Insel 2019 insgesamt 1.223.511 Ankünften und erzielte damit den bisher höchsten Stand der Gästezahlen (vgl. Abbildung 6). Im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Anstieg von 13,2 %. Laut der Quellmarktstatistik 2019 von den Kurverwaltungen der Insel Usedom kamen sogar 1.460.000 Gäste auf die Insel (Zahlen lt. Kurtaxenabrechnung). Hier werden auch die Gästekünfte in den nicht-gewerblichen Unterkünften berücksichtigt.

Die internationalen Reiseeinschränkungen infolge der Coronavirus-Pandemie haben im Jahr 2020 zu einer deutlichen Erhöhung des Binnentourismus in Deutschland und maßgeblich zur weiteren Steigerung der Beliebtheit der Ostsee als Reiseziel beigetragen. Bereits im Mai 2020 waren 70 % der Unterkünfte in den Küstenregionen für die Sommerferienzeit im Juli ausgebucht (Statista, 2020a). Von Januar bis Dezember konnten auf Usedom 891.702 Gästeankünfte laut StatA M-V verzeichnet werden. Dies ist ein Minus von -27 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Kurverwaltungen der Insel melden für den Zeitraum sogar 1.149.437 Ankünfte (Angabe aus Kurtaxsystem von April bis Oktober).

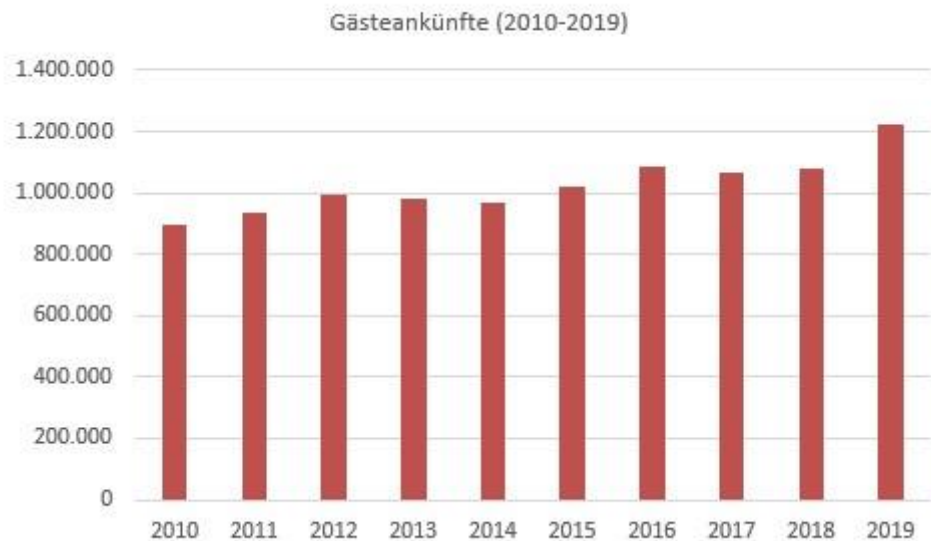


Abbildung 1: Entwicklung der Gästeankünfte auf Usedom lt. Angaben StatA M-V (2010-2019) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Mit 713.354 Ankünften (Zahlen laut Kurtaxenabrechnungen) im Jahr 2019 verzeichnete Heringsdorf (Kaiserbäder Heringsdorf, Ahlbeck und Bansin) knapp 50% aller Ankünfte auf der Insel Usedom und erreichte einen Anstieg von 3,7 % im Vergleich zum Vorjahr 2018. Die Zahlen laut Kurtaxenabrechnung spiegeln die Ankünfte in gewerblichen und nicht-gewerblichen Beherbergungsbetrieben wider. Die Gästeankünfte laut Angaben des Statist. Amtes M-V lagen 2019 bei 601.951. Dies entspricht einem Zuwachs von +24,6 % laut Statist. Amtes M-V. Dieser deutliche Zuwachs wird durch die Effekte der Berichtskreiserweiterung relativiert. Durch die Überprüfung des Berichtskreises MV, die von August 2018 bis Dezember 2019 durchgeführt wurde, wurden im Dezember 2019 in der amtlichen Statistik für Usedom etwa 55.500 Schlafgelegenheiten registriert, während das Bettenangebot im Dezember 2017 noch mit knapp 44.000 berechnet wurde. Besonders bei Ferienhäusern und -wohnungen wurde landesweit bis zu 30 % mehr Schlafgelegenheiten gezählt. Ein direkter Vergleich der Gästezahlen zum Vorjahr wäre erst wieder ab Januar 2020 möglich gewesen, kann aber auf Grund der Corona-Pandemie nicht gezogen werden.

Zinnowitz, die größte Gemeinde nach Heringsdorf auf dem deutschen Teil Usedom, verzeichnete 2019 nach Heringsdorf mit knapp 195.000 Ankünften (lt. Statist. Amt M-V) die zweithöchsten Gästezahlen auf der Insel. Dies war ein Anstieg von 9,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Laut Kurtaxenabrechnungen kamen 260.303 Gäste in das Ostseebad.

Der besucherreichste Ort nach Heringsdorf und Zinnowitz war 2019 mit etwa 80.000 Ankünften (lt. Statist. Amt M-V). Trassenheide, der jedoch im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von -4,2 % verzeichnete. Laut Kurtaxenabrechnungen verzeichnet Trassenheide 98.397 Gästeankünfte.

Weiter an Beliebtheit gewonnen haben im Jahr 2019 Karlshagen, mit einem Anstieg der Gästezahlen von 15 %, sowie Koserow und Ückeritz, die beide einen Anstieg von 10 % und 10,1 % verzeichnen konnten.

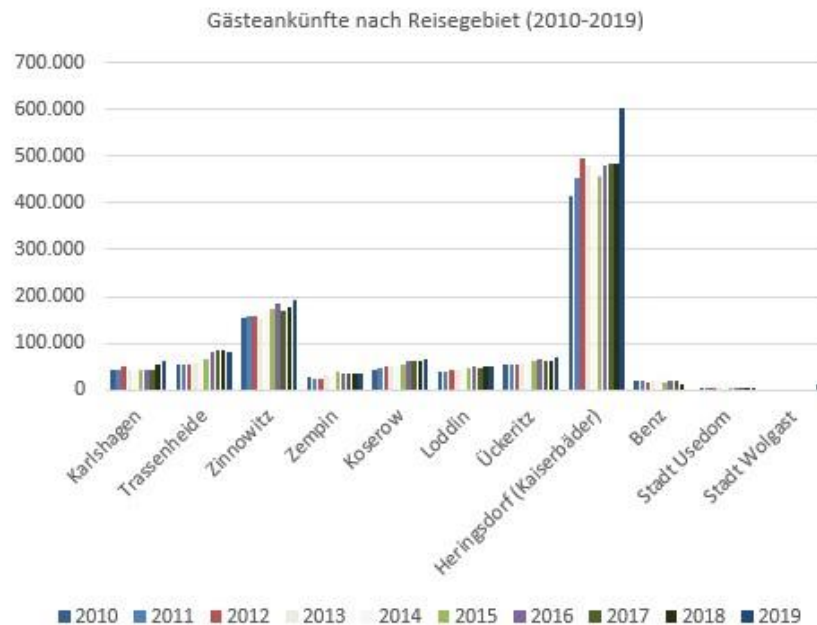


Abbildung 2: Entwicklung der Ankünfte auf Usedom nach Reisegebiet lt. Angaben StatA M-V (2010-2019) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Im Verhältnis zu den gesamten Ankünften in Mecklenburg-Vorpommern (8.362.988) generierte die Insel 14,6 % der Ankünfte.

Übernachtungen

Auch die Übernachtungszahlen haben von 2010 bis 2019 kontinuierlich zugenommen, mit ganz leichten Rückgängen in den Jahren 2013 und 2017 (vgl. Abbildung 3). 2019 erreichte Usedom mit 6.208.801 Übernachtungen die bisher höchsten Übernachtungszahlen für die Insel. Im Vergleich zum Vorjahr 2018 war dies ein Anstieg von 15,9 %. Von Januar bis Dezember 2020 verzeichnete Usedom 4.876.834 Übernachtungen (lt. Statist. Amt M-V). Dies waren 16 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Laut Kurtaxenabrechnung konnte Usedom 2019 insgesamt 7.898.076 Übernachtungen verbuchen. Die zusätzlichen 1,6 Mio. Übernachtungen lassen sich auf den nicht-gewerblichen Beherbergungssektor zurückführen, der auf Usedom eine ausschlaggebende Rolle spielt.

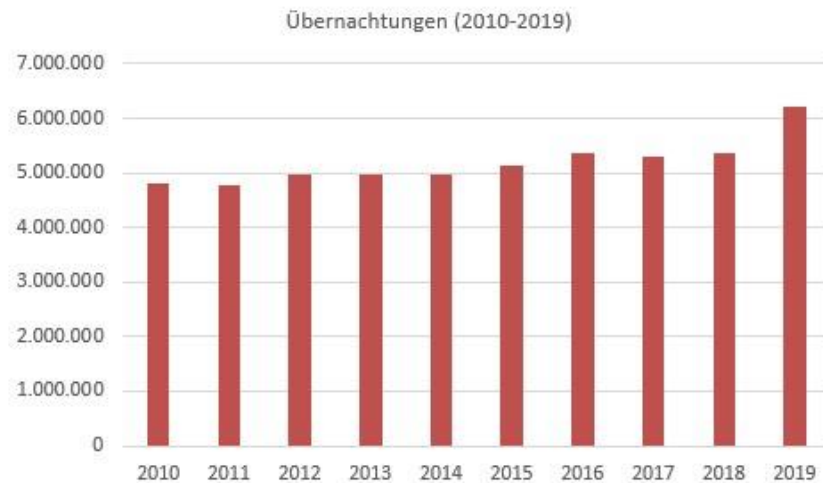


Abbildung 3: Entwicklung der Übernachtungszahlen lt. Angaben StatA M-V auf Usedom (2010-2019) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

In Hinblick auf die Verteilung der Übernachtungen nach Monaten ist erkennbar, dass auf der Insel eine starke Saisonalität existiert (vgl. Abbildung 4). Die übernachtungsstärksten Monate mit jeweils über 600.000 Übernachtungen sind Juni, Juli, August und September. Die höchsten Übernachtungszahlen werden mit knapp 1,1 Mio. Übernachtungen im Juli erreicht. Auch, wenn die meisten Übernachtungen sich auf die Monate Juni bis September konzentrieren, wird auf Usedom von einer verlängerten Hauptsaison von April bis Oktober gesprochen, denn die Buchungen gehen mittlerweile über den Zeitraum der klassischen Hauptsaison hinaus. Auch um den Jahreswechsel herum gibt es mittlerweile höhere Belegungszahlen.

In den Monaten Januar, Februar, November und Dezember liegen die Übernachtungszahlen unter 300.000 Übernachtungen.

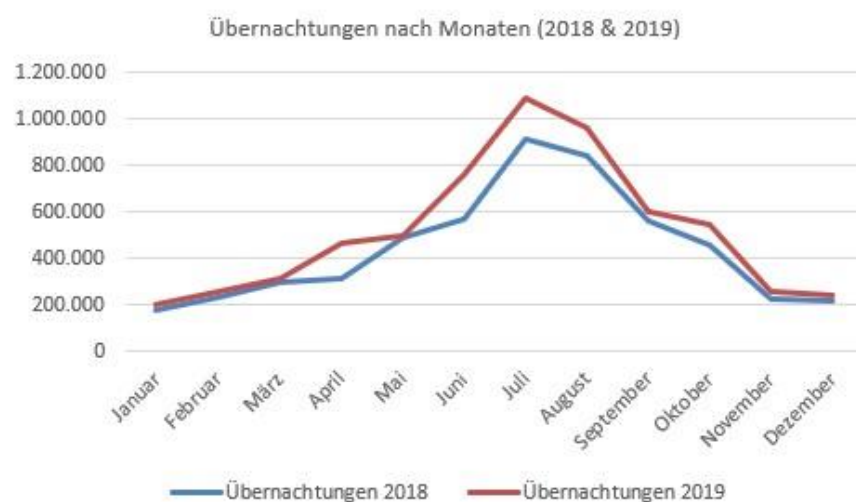


Abbildung 4: Verteilung der Übernachtungszahlen nach Monaten lt. Angaben StatA M-V (2018 und 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Mit ca. 3.9 Mio. Übernachtungen (Zahlen laut Kurtaxenabrechnungen) generierte Heringsdorf

(Kaiserbäder Heringsdorf, Ahlbeck und Bansin) 2019 etwa 50 % der Übernachtungen auf Usedom. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg von 2,7 %. Die Gästeankünfte laut Angaben des Statistischen Amtes M-V lagen 2019 bei 3.039.326. Es ist erkennbar, dass etwa 900.000 Gästeübernachtungen bei nicht-gewerblichen Anbietern oder Betrieben mit unter 10 Betten liegen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von +26,7 %. Dieser starke Anstieg ist ebenfalls auf die Berichtskreiserweiterung zurückzuführen.

Im Jahr 2019 konnten alle Reisegebiete mit Ausnahme der Stadt Wolgast (-9,4 %) eine positive Entwicklung der Übernachtungszahlen verzeichnen (vgl. Abbildung 5). Nach Heringsdorf erzielte Karlshagen 2019 den zweithöchsten Anstieg der Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahr 2018 mit 17,3 %, gefolgt von Zinnowitz mit 11,2 %, Koserow mit 10,1 % und Ückeritz mit 9,7 %.

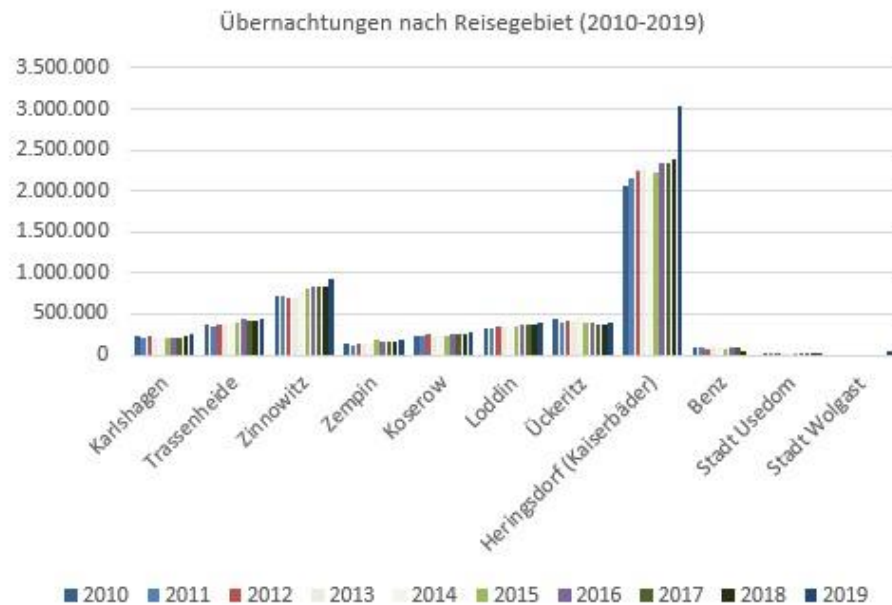


Abbildung 5: Entwicklung der Übernachtungszahlen auf Usedom nach Reisegebiet lt. Angaben StatA M-V (2010 – 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Mit Blick auf die Kurtaxenabrechnung ist erkennbar, dass die Übernachtungszahlen im nichtgewerblichen Sektor in Karlshagen und Koserow 2019 über den Übernachtungszahlen im gewerblichen Sektor lagen. Mehr als die Hälfte der Übernachtungen werden durch die Ferienwohnungen, -häuser und -zimmer akkumuliert. Auf in den weiteren Ostseebädern entfallen 1/3 bis die knapp die Hälfte der Übernachtungen auf den nicht-gewerblichen Sektor. (vgl. Abbildung 6)

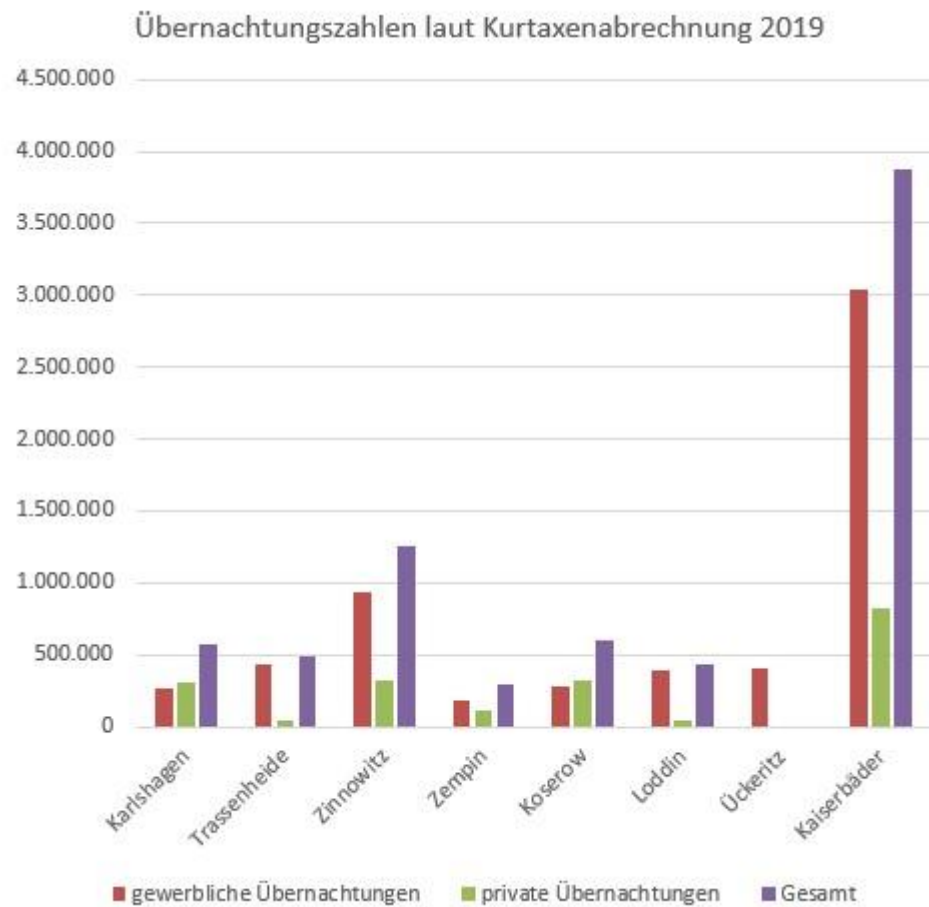


Abbildung 6: Übernachtungszahlen Ostseebäder laut Kurtaxenabrechnung 2019 (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2021)

Im Verhältnis zu den gesamten Übernachtungen in Mecklenburg-Vorpommern (34.117.199) generierte die Insel 18,2 % der Übernachtungen. Folglich übernachtete 2019 ca. jeder fünfte Gast in MV auf Usedom.

Übernachtungsintensität

Ein Indikator für die Intensität des Tourismus in den einzelnen Orten ist die Übernachtungsintensität (daher auch als Tourismusintensität bezeichnet), die das Verhältnis von Übernachtungen zu Einwohnerzahl zeigt. Je größer sie ist, umso mehr Touristen halten sich in einem Jahr in einem Ort im Verhältnis zu den Einheimischen auf. Die Übernachtungsintensität kann somit auch als Warnindikator für mögliche Problemen mit dem Tourismus dienen.

In Trassenheide ist die Übernachtungsintensität mit 478 am höchsten; gefolgt von Ückeritz mit 396 und Loddin mit 393. Erst dann folgt Heringsdorf mit 358 (vgl. Abbildung 7). Zum Vergleich: In Mecklenburg-Vorpommern lag die Übernachtungsintensität 2019 bei etwas über 21; deutlich

mehr als in Schleswig-Holstein mit 13. oder Bayern mit 8 (StatA MV 2020). Dies zeigt die große Dominanz des Tourismus in den einzelnen Orten.

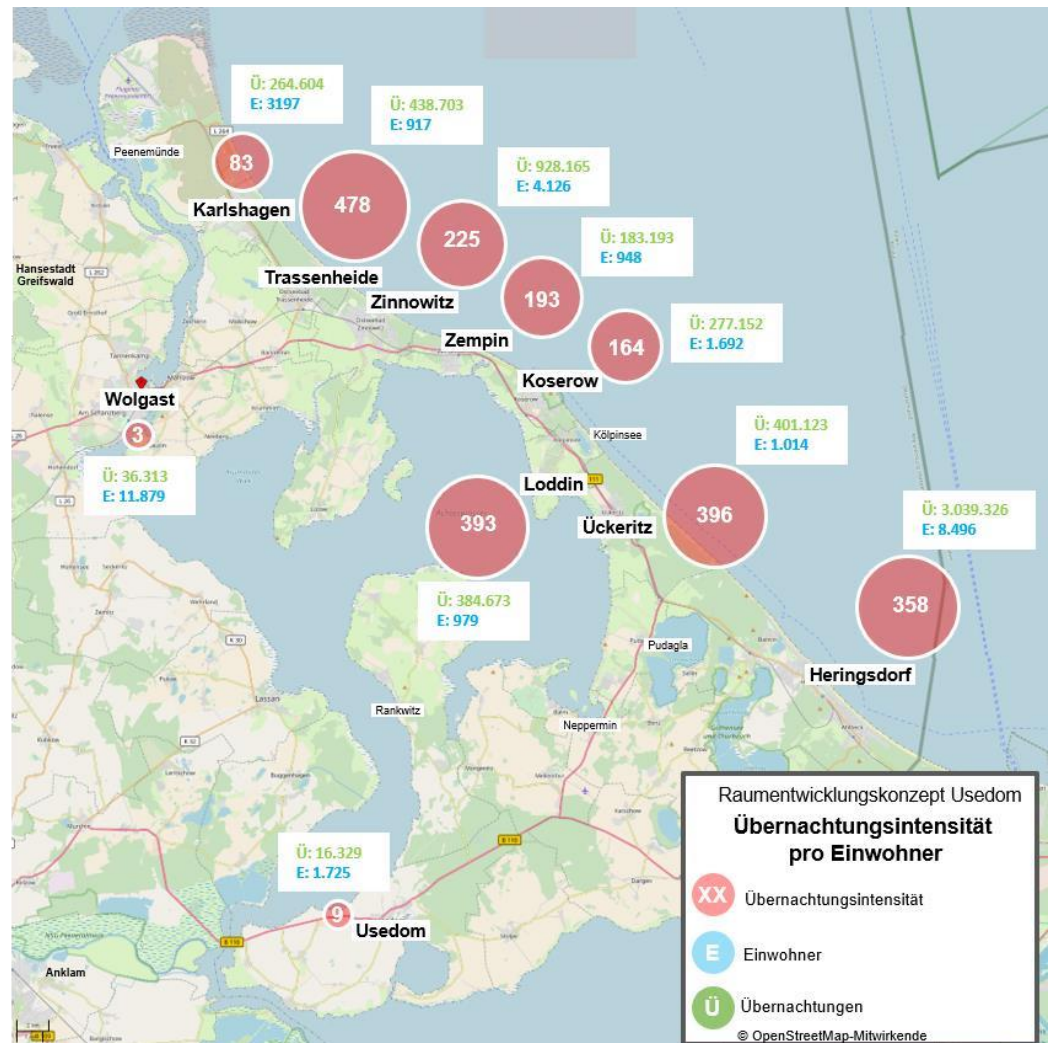


Abbildung 7: Entwicklung der Übernachtungszahlen auf Usedom nach Reisegebiet (2010-2019) (Hinweis: Übernachtungsintensität bezieht sich auf gewerbliche Unternehmen; eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Aufenthaltsdauer

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf Usedom lag im Jahr 2019 bei 5,1 Tagen (vgl. Abbildung 8). Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg von 0,1 Tagen. Landesweit lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lediglich bei 4,1 Tage; im bundesdeutschen Schnitt bei 2,6 Tagen

Innerhalb der letzten 10 Jahre sind immer wieder Schwankungen in der Länge der Aufenthaltsdauer auf Usedom erkennbar. Den höchsten Rückgang in der Aufenthaltsdauer gab es von 2010 auf 2011 mit einem Rückgang von -0,3 Tage. Von 2011 bis 2019 gab es immer wieder Schwankungen von +/- 0,1 Tagen zwischen einer Aufenthaltsdauer von 4,9 bis 5,1 Tagen.



Abbildung 8: Entwicklung der Aufenthaltsdauer auf Usedom It. Angaben StatA M-V (2010-2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

Heruntergebrochen auf die Aufenthaltsdauer der Gäste in den jeweiligen Reisegebieten ist eine verhältnismäßig große Variabilität zu erkennen. Die höchste durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 8 Tagen in Loddin, gefolgt von 5,8 Tagen in Ückeritz und 5,5 Tagen in Trassenheide. Am kürzesten hielten sich die Gäste in der Stadt Usedom (Landstadt auf der Insel Usedom) und Wolgast (2,8 Tage) auf. Es ist zu beachten, dass es sich hier, um die Angaben des Statischen Amts Mecklenburg-Vorpommern handelt und somit nur die Übernachtungsdauer in den gewerblichen Betrieben über zehn Betten erfasst wird. In der Gemeinde Karlshagen beispielsweise betreiben ein Großteil der Vermieter Betriebe unter 9 Betten oder nichtgewerbliche Beherbergungsbetriebe. Dadurch kann es zu Diskrepanzen in der tatsächlichen Aufenthaltsdauer der Gäste in den Gemeinden kommen. Die Aufenthaltsdauer in Karlshagen liegt schon seit mehreren Jahren bei 6,5 bis 7 Tagen (Information aus dem Amt Usedom Nord).

In der Entwicklung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den letzten 10 Jahren sind für die Reisegebieten unterschiedliche Entwicklungen zu erkennen (vgl. Abbildung 8). Während sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Loddin über die Jahre zwischen 7,7 und 8,1 Tagen eingependelt hat, kann für Ückeritz, mit einer Ausnahme im Jahr 2014, eine kontinuierliche Abnahme der Aufenthaltsdauer verzeichnet werden.

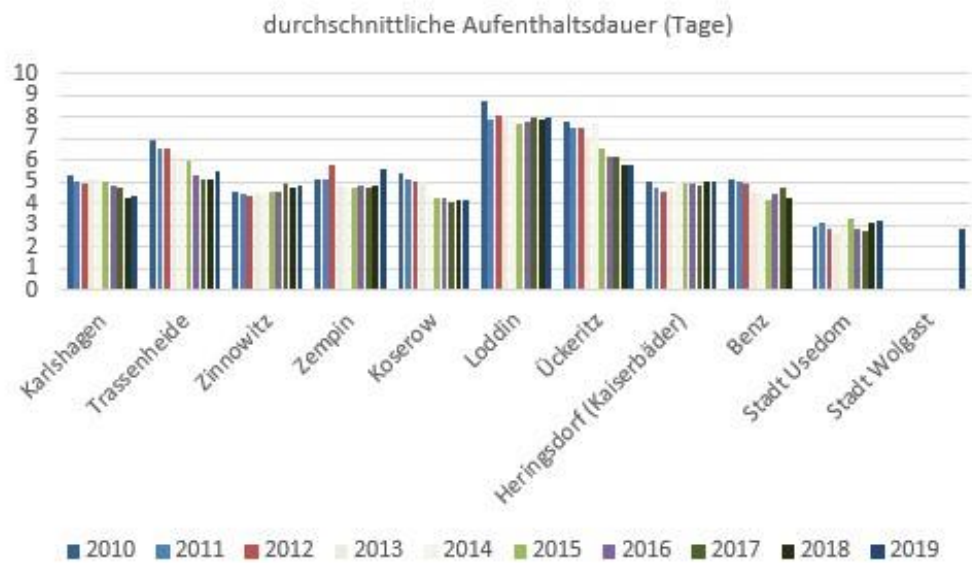


Abbildung 9: Entwicklung der Aufenthaltsdauer auf Usedom nach Reisegebiet lt. Angaben StatA M-V (2010 – 2019) (eigene Darstellung BTE; Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

In Hinblick auf die Aufenthaltsdauer der Besucher auf Usedom nach der Herkunft der Gäste ist erkennbar, dass sich die nationalen Gäste länger auf Usedom aufhalten als die internationalen. Gäste aus Deutschland blieben im Jahr 2019 durchschnittlich 5,1 Tage, Gäste aus dem Ausland 3,9 Tage (vgl. Abbildung 10).

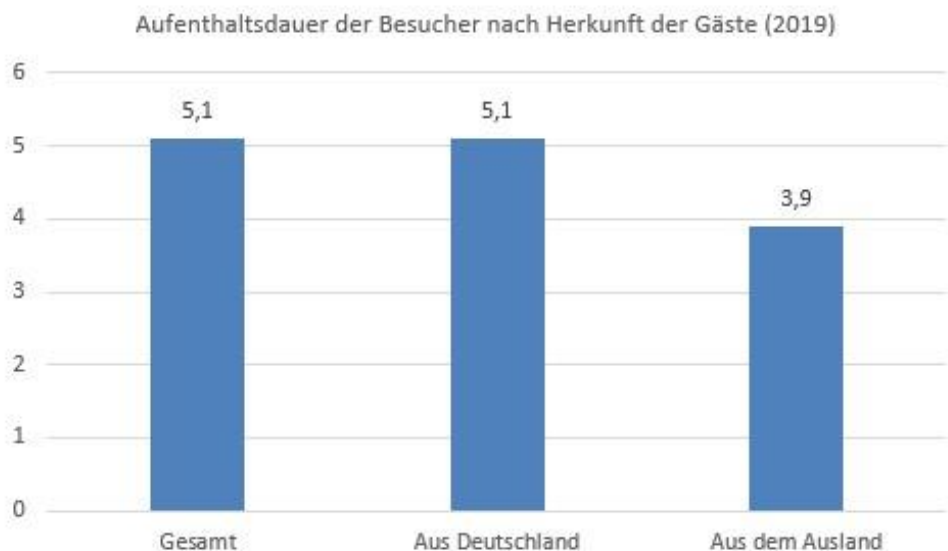


Abbildung 10: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Besucher auf Usedom nach Herkunft der Gäste (2019) (Quelle: Statista, 2020)

1.2 Gästeinformationen

Quellmärkte

Im Jahr 2019 konnten 1.223.500 Mio. Gästeankünfte auf Usedom verbucht werden. Davon kamen 1.205.700 Mio. aus Deutschland und nur 17.900 aus dem Ausland. Dies entspricht einem Anteil von knapp 1,5 % der gesamten Ankünfte.

Die Gäste aus dem Ausland verbuchten insgesamt auch weniger Übernachtungen als die Gäste aus Deutschland. Von über 6,2 Mio. Übernachtungen wurden nur 70.500 von ausländischen Gästen getätigt, was einem Anteil von rund 1,1 % entspricht. (vgl. Abbildung 11)

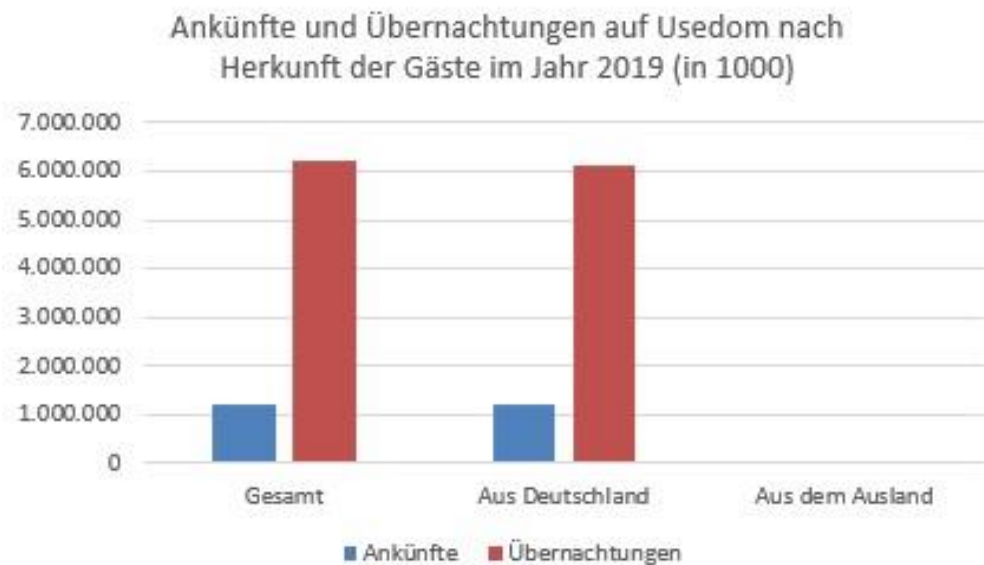


Abbildung 11: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen auf Usedom nach Herkunft der Gäste im Jahr 2019 (in 1.000) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Statista, 2020b)

Die drei Hauptquellmärkte der Gäste aus Deutschland sind die Bundesländer Brandenburg, Sachsen und Berlin.

Es fällt auf, dass deutlich weniger Gäste aus dem Bundesland Mecklenburg-Vorpommern (M-V), in dem Usedom zu verorten ist, nach Usedom kommen. M-V ist der viert größte Quellmarkt, die Gästeankünfte entsprechen jedoch nur knapp der Hälfte der Gästeankünfte, die für Brandenburg, Sachsen oder Berlin erfasst wurden (vgl. Abbildung 12). Gäste aus MecklenburgVorpommern kommen voraussichtlich vermehrt als Tagesgäste auf die Insel.

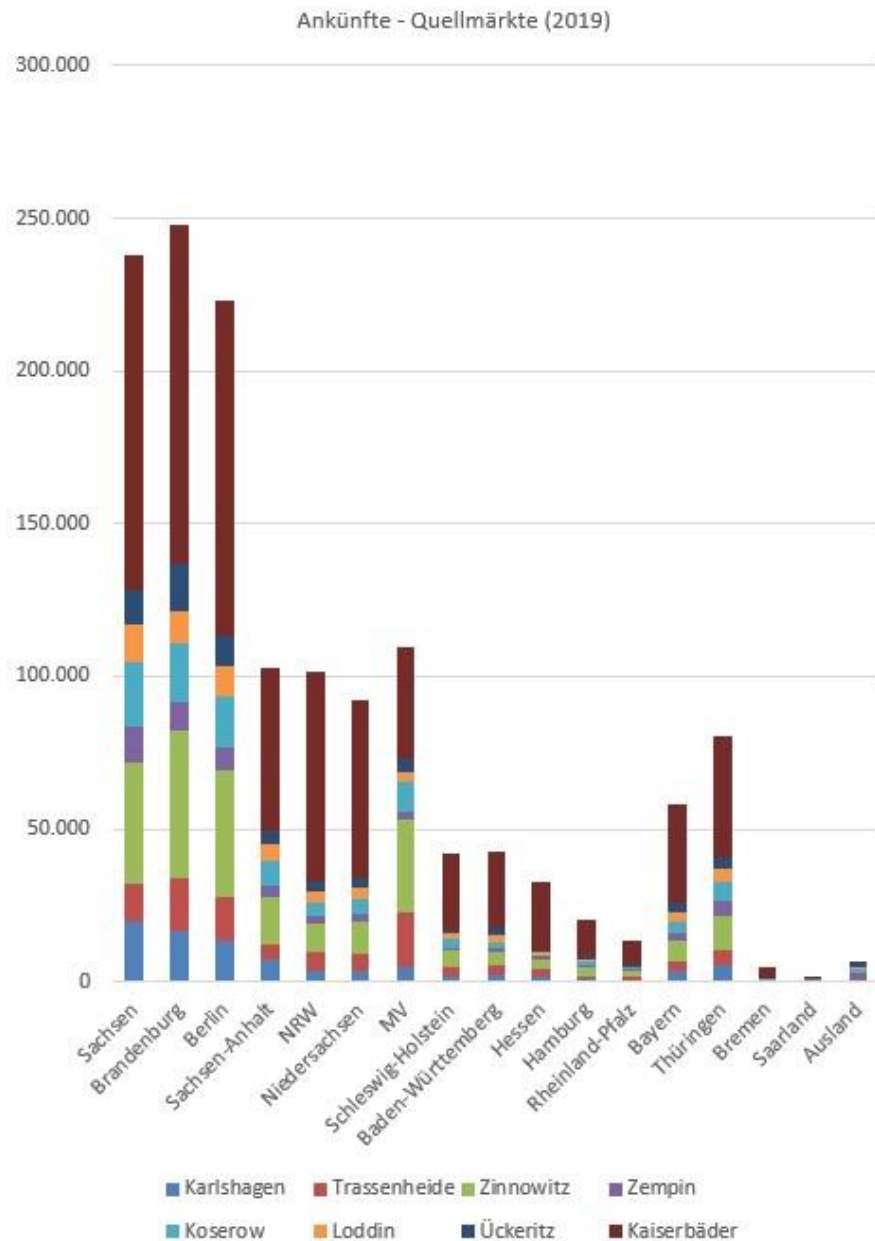


Abbildung 12: Ankünfte 2019 nach Quellmärkten (eigene Darstellung BTE, Quelle: UTG, 2020)

1.3 Besucherzahlen touristischer Attraktionen /Ziele

Das mit Abstand meist besuchte touristische Ziel auf der Insel Usedom ist „Karls Erlebnis-Dorf in Koserow“. Das Erlebnisdorf ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie mit einem Bauernmarkt, Manufakturen sowie Fahrgeschäften und Attraktionen. In den Jahren 2017 und 2018 kamen etwa 600.000 Besucher jährlich nach Koserow, um das Erlebnisdorf zu besuchen.

Auch das Historisch-Technische Museum (HTM) in Peenemünde ist ein vielbesuchtes Ausflugsziel mit 150.000 Besucherinnen und Besuchern in 2018; gefolgt von der OstseeTherme

Usedom in Heringsdorf mit etwa 108.000 Besucherinnen und Besuchern. Die Zahlen des HTM in Peenemünde sind in 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 15.000 Gästen gestiegen, während die OstseeTherme einen Verlust von etwa 27.000 Gästen hatte.

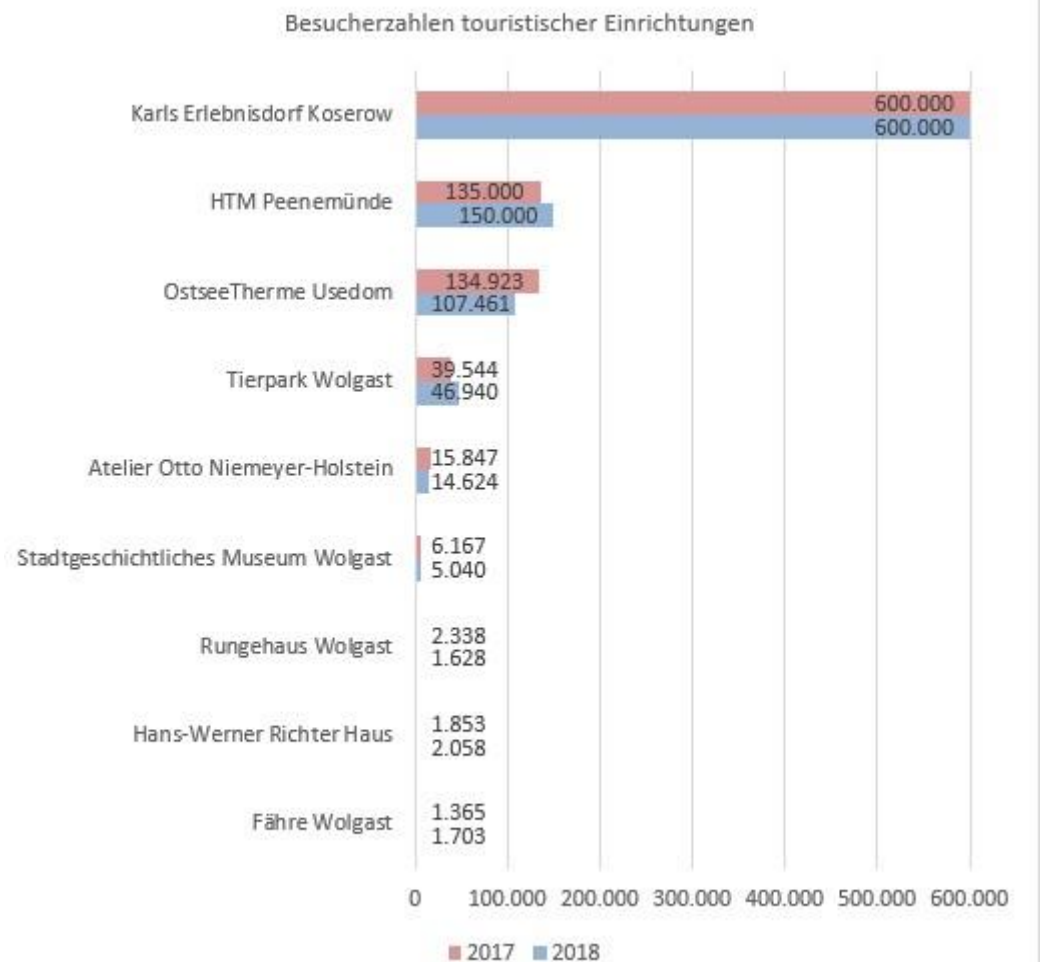


Abbildung 13: Besucherzahlen touristischer Einrichtungen Usedom (2017 und 2018) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2020)

1.4 Bettenentwicklung und -verteilung

Das Beherbergungsangebot ist vielfältig. Im gewerblichen/meldepflichtigen Bereich gibt es ca. 525 Betriebe mit insgesamt ca. 54.000 Betten, hinzu kommen ca. 24.000 nicht meldepflichtige Betten insb. aus der Privatvermietung. Über 2/3 der gewerblichen Betten entfallen auf Angebote in Ferienunterkünften (FeWo, FeH, Campingplätze, sonstige), 1/3 auf Angebote der Hotellerie (Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Rehabilitationseinrichtungen).

Dadurch wird aufgezeigt, wie wichtig die Betrachtung aller Bettenkapazitäten ist, um eine fundierte Aussage über die Verteilung, sowie aber auch Gästeübernachtungen tätigen zu können.

Die größte Anzahl verfügbarer Betten auf Usedom findet sich (vgl. Tabelle 2) in den Kaiserbädern. Während es in der Gemeinde in 2019 21.580 Betten gab, waren es in 2020 24.370 Betten. Davon gab es 13.856 Betten auf dem gewerblichen Markt und 10.514 auf dem nicht-gewerblichen (lt Kurtaxenabrechnung 2020). Während die Bettenanzahl auf dem gewerblichen Markt etwas zurückgegangen ist, ist die Zahl der nicht-gewerblichen Betten um etwa 3.000 gestiegen im Zeitraum 2018 bis 2020.

Die zweithöchste Anzahl der Gästebetten verzeichnet das Ostseebad Zinnowitz mit 9.123 Betten (5.858 gewerbliche Betten, 3.265 nicht-gewerbliche Betten). Auch hier ist erkennbar, dass die nicht-gewerblichen Bettenkapazitäten einen erheblichen Anteil an der Gesamtbettenanzahl hat. Ebenfalls hohe Bettenzahlen verzeichnen die Ostseebäder Koserow (4.901), Zempin (4.885) und Karlshagen (4.177). Im Ostseebad Zempin ist die Zahl der nichtgewerblichen Betten doppelt so hoch wie die Zahl der gewerblichen. In Koserow sind die Zahlen für die nicht-gewerblichen und gewerblichen Betten in etwa gleich.

	gewerbliche Bettenkapazität	nicht-gewerbliche Bettenkapazität	Gesamt
Karlshagen	2.356	1.821	4.177
Trassenheide	2.330	832	3.162
Zinnowitz	5.858	3.265	9.123
Zempin	1.654	3.231	4.885
Koserow	2.497	2.404	4.901
Loddin	1.192	1.500	2.692
Ückeritz	2.299	740	3.039
Kaiserbäder	13.856	10.514	24.370

Tabelle 1: Bettenkapazitäten Insel Usedom - Ostseebäder (Stand 2020; einschl. Camping) (eigene Darstellung BTE, Quelle: Usedom Tourismus GmbH, 2021)

Die Insel Usedom verzeichnet insgesamt knapp 65 % aller Beherbergungsbetriebe im Landkreis Vorpommern-Greifswald.

2 Schwerpunkt- und Entwicklungsräume

Zu den Tourismusschwerpunkträumen auf der Insel Usedom zählen insbesondere die Gemeinden der Außenküste von Karlshagen bis Heringsdorf/Ahlbeck. Schwerpunkt der Erholung bilden Aktivitäten an und in Küsten- und Boddengewässern.

Als weiterer Schwerpunktraum kann Koserow identifiziert werden. Die Kaufhauskette Stolz, ein Netto-Markt, ein Getränkemarkt, eine Tankstelle und „Karls Erlebnis-Dorf“, der südlich der B111 am Kreisverkehr gelegen ist, haben eine große Anziehungskraft für den gesamten Tourismus auf Usedom. Diese Einrichtungen sind hochfrequentiert.

Die am Achterwasser, am Haff gelegenen Gemeinden der Insel wurden 2010 im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Vorpommern (RREP) als Tourismusedwicklungsräume identifiziert.

Innerhalb der Tourismusschwerpunkträume gibt es Siedlungsschwerpunkte, die eine besondere touristische Versorgungsaufgabe wahrnehmen. Dazu zählen die Gemeinden Karlshagen, Koserow, Loddin, Trassenheide und Ückeritz.

Prägend für die Siedlungsstruktur sind die Seebäder und Küstenorte mit ihrer typischen Bäderarchitektur. Kennzeichnend für die Seebäder sind die Anlage der Straßenzüge sowie die Ausrichtung der Bebauung, z. B. die Uferpromenaden mit integrierten kleineren und größeren Plätzen, die bei den Gästen von großer Beliebtheit sind.

Für die Seebäder wurde 2009 im Landschaftsrahmenplan Vorpommern hervorgehoben, dass es Handlungsbedarf gäbe zur Konfliktlösung zwischen konkurrierenden Nutzungen wie auch zwischen landschaftsbezogener Erholung und ökologischen Zielen (bspw. Biotop- und Artenschutz), beispielsweise durch kommunale Landschaftsplanung.

3 Rechtliche Aspekte und Zuständigkeiten

Tourismus ist eine freiwillige Aufgabe der Kommunen, keine Pflichtaufgabe. Von den Tourismus betreffenden gesetzlichen Regeln, ist für die kommunale Ebene besonders das Kommunalabgabengesetz (KAG M-V, 2006) wichtig, das in § 11 die Möglichkeiten für Kur- und Erholungsorte regelt, eine Kur- und/oder Fremdenverkehrsabgabe zu erheben. Die Anerkennung von Kur- und Erholungsorten gehört zu den Aufgaben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit. Das Kurortgesetz Mecklenburg-Vorpommern regelt die staatliche Anerkennung als Kur- oder Erholungsort und die angestrebte Artbezeichnung (Heilbad, Luftkurort, Seebad etc.).

Insel Usedom		
Heringsdorf	Seeheilbad & Heilbad	29.12.1997
Karlshagen	Erholungsort Seebad	01.10.1997 01.11.2001
Koserow	Seebad	15.02.1996
Loddin	Seebad	15.02.1996
Trassenheide	Erholungsort Seebad	15.03.1997 01.10.1997
Ückeritz	Erholungsort Seebad	30.05.2001 15.02.1996
Zempin	Seebad	15.02.1996

Tabelle 2: Kur- und Erholungsorte auf der Insel Usedom (Stand 12/2020)

Die Organisation des Tourismus auf Usedom weist eine vielfältige Struktur auf. Auf Ebene der Region bzw. Insel oder auch Destination Usedom teilen sich zwei Organisationen die klassischen Aufgaben des Destinationsmanagements. Die Organisation der operativen und der strategischen Aufgaben sind getrennt. Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) ist für die Vermarktung der Insel nach außen zuständig. Der Tourismusverband Insel Usedom e.V. (TVIU) ist die Interessensvertretung für die touristischen Akteure auf Usedom, sowie für das Innenmarketing, die Lobbyarbeit und die Sicherung von Qualitätsstandards zuständig. Die UTG und TVIU sind partnerschaftlich verbunden. Ergänzend ist der Tourismusverein OstseeInsel Usedom e.V. mit Sitz im Ostseebad Karlshagen noch im Bereich Vertrieb von Produkten und Bekanntmachung der Destination aktiv.

Auf örtlicher Ebene existieren Eigenbetriebe, Kurverwaltungen und kommunal betriebene Tourismusinformationen und Fremdenverkehrsämter in allen Seebädern bzw. den Ämtern im Achterland.



Abbildung 14: Organisationsstruktur Insel Usedom

Usedom Tourismus GmbH (UTG)

Die Usedom Tourismus GmbH (UTG) ist 2001 als offizielle Marketinggesellschaft für die Insel Usedom aus dem Tourismusverband Insel Usedom e.V. (TVIU) hervorgegangen. Somit verfügt

die Insel über eine eigene professionell arbeitende Tourismus- und Marketingagentur. Die UTG realisiert als Dienstleister für die Tourismusbranche auf Usedom, die Insel-Gemeinden (inkl. Wolgast und deren touristische Institutionen) das Destinationsmarketing für die Insel im In- und Ausland. Sie verfolgt das Ziel kontinuierlich neue Gäste für die Insel zu gewinnen, sowie die Marke Usedom regional und überregional zu stärken, indem sie Marketingaktivitäten und Finanzierungsmittel bündelt. Die UTG verfügt über ein großes Partnernetzwerk.

Tourismusverband Insel Usedom e.V. (TVIU)

Der Tourismusverband Insel Usedom (TVIU) ist die Interessensvertretung seiner Verbandsmitglieder (Ämter und Gemeinden, touristische Anbieter und andere Akteure). Er vernetzt kommunale und private Aktivitäten, macht Lobbyarbeit, Destinationsmarketing, entwickelt Infrastruktur, trägt zum Erhalt natürlicher Ressourcen bei und pflegt internationale Zusammenarbeit für die Mitglieder und Einwohner Usedom. Er vertritt die Mitglieder in allen allgemein und touristisch bedeutsamen Bereichen. Die Hauptaufgabe des TVIU ist die erfolgreiche Tourismusentwicklung der Insel weiter voranzutreiben. (Tourismusverband Insel Usedom e.V., 2021)

Durch die Mitgliedschaft im TVIU ermöglicht der Verband den Akteuren die Mitarbeit und Einflussnahme auf die touristische Entwicklung der Insel. Der Verband bildet den Organisationsrahmen, um die Interessen der Mitglieder zu vertreten und gleichzeitig einen gemeinsamen Austausch zu ermöglichen. Dazu zählen bspw. Themen wie die touristische Infrastruktur, Destinationsmarketing, Tourismuskonzeption Usedom, Fremdenverkehrsabgabe oder das Kurortgesetz. Der TVIU arbeitet mit unterschiedlichen Partnern zusammen. Er ist Mitglied im Landestourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (TMV). Er hat eine enge Kooperation mit dem Tourismusverband Vorpommern e.V. sowie mit dem Regionalverband der DEHOGA.

Tourist-Informationen, Fremdenverkehrsämter & Kurverwaltungen

Auf örtlicher Ebene finden sich Eigenbetriebe, Kurverwaltungen, Touristeninformationen bzw. Fremdenverkehrsämter, die meist von den Gemeinden betrieben werden. Diese übernehmen die touristische Grundversorgung der Gäste (Gästebetreuung, Informationen etc.), die Produktentwicklung und Angebotsgestaltung, die Entwicklung der touristischen Infrastruktur sowie ausgewählte Marketingaktivitäten für Stamm- und Tagesgäste. Dazu zählen folgende Touristeninformationen, Fremdenverkehrsämter, Kurverwaltungen: Touristeninformation Wolgast, Touristeninformation Peenemünde, Touristeninformation Karlshagen, Touristeninformation Karlshagen, Touristeninformation Trassenheide, Touristeninformation Zempin, Touristeninformation Bansin, Touristeninformation Heringsdorf, Touristeninformation Ahlbeck, Stadtinformation Usedom, Touristeninformation Świnoujście (Swinemünde), Kurverwaltung Zinnowitz, Kurverwaltung Koserow, Kurverwaltung Loddin, Kurverwaltung Ückeritz (Usedom Tourismus GmbH 2021). Zempin, Koserow, Loddin/Kölpinsee und die Kurverwaltung Ückeritz kooperieren im Marketingverbund „Usedomer Bernsteinbäder“.

Der Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom und die KaiserbäderTourismusService GmbH haben dabei eine besondere Bedeutung, da sich in den Kaiserbädern die größte Betten-, Gäste- und

Übernachungskonzentration auf Usedom findet und die Kaiserbäder eine besondere Markenstärke aufweisen.